

BEI ANRUF JOB

TELEFONISCHE INITIATIVBEWERBUNG



Trotz Internet und SMS: Ein Telefongespräch ist immer noch die persönlichste Verbindung. Die wenigsten Bewerber kommen auf die simple Idee und rufen einfach mal bei einem Betrieb an. Vorher solltest du dich aber über das Unternehmen im Internet informieren.

Die Jobfon-Tipps

- ★ Such dir einen ruhigen Ort zum Telefonieren.
- ★ Halte einen Block mit deinen vorbereiteten Fragen und einen Stift zum Mitschreiben von Namen, Adressen und Terminen bereit. Frag ruhig nach, wenn du was nicht gleich verstanden hast.
- ★ Ob du es glaubst oder nicht: Man kann durch das Telefon hören, ob jemand lächelt. Also, wenn du sprichst: keep smiling!
- ★ Stell dich beim Telefonieren hin, das macht deine Stimme lebendiger. Man kann hören, ob jemand gerade rumhängt!
- ★ Melde dich mit vollständigem Namen. Versuch in einem Satz zu sagen, warum du anrufst.
- ★ Wenn du einen Vielredner erwischst hast: niemals unterbrechen. Stattdessen ab und zu ein „Ah ja“ oder ein „Mmh“ einstreuen, das zeigt dein Interesse.
- ★ Rede deinen Gesprächspartner zur Begrüßung, bei der Verabschiedung und auch einmal zwischendurch mit seinem Namen an.
- ★ Egal, was passiert: Versuche natürlich, interessiert und freundlich zu bleiben!
- ★ Nicht angesagt sind „Warum?“-Fragen, Kaugummigeknatsche und Verlegenheitsgrunzer.



01. Was macht Andreas richtig? Überlegt gemeinsam.

„Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG, guten Tag. Mein Name ist Sandra Wichert.“

„Guten Tag, Frau Wichert. Ich heiße Andreas Reinhardt. Ich möchte mich bei Ihnen nach einer Ausbildungsstelle erkundigen. Mit wem kann ich deswegen sprechen?“

„Einen Moment bitte, ich verbinde Sie mit Herrn Wohlert.“

„Ja, hier Wohlert?“

„Guten Tag, Herr Wohlert. Mein Name ist Andreas Reinhardt. Ich möchte mich bei Ihnen erkundigen, ob Sie einen Ausbildungsplatz für Kaufleute im Einzelhandel anbieten.“



	gut	schlecht
Fragen vorbereitet?		
Begrüßung?		
Notizen gemacht?		
Aussprache?		
Stimme?		
Namen genannt?		
Fragen gestellt?		
Alle Infos geholt?		
Freundlichkeit?		

02. Schnapp dir zwei Leute aus der Klasse. Sucht euch einen Beruf aus. Schreibt fünf wichtige Sachen auf, die ihr als Azubi erfahren möchtet. Einer spielt den Azubi, der bei einem Betrieb anruft und nachfragt, ob es Ausbildungsplätze gibt, ob man die Bewerbungsmappe schicken kann und an wen etc. Einer spielt den Meister von diesem Betrieb. Der Dritte ist Beobachter. Ihr habt drei Minuten Zeit. Der Beobachter notiert auf der Checkliste, was der Azubi gut und nicht so gut gemacht hat. Zum Schluss diskutiert drei Minuten darüber. Anschließend fangt ihr mit vertauschten Rollen wieder von vorne an. Insgesamt gibt es drei Runden, damit jeder alles einmal spielen kann.